



MediData EDI-Podium 2008

Herzlich willkommen!

Freitag 18. Jan. 2008

Agenda 1. Teil

9.00		Begrüssung und Start des 2. EDI-Podium Patrick Lauber
9.05 – 9.30		EDI – «quo vadis» Was ist möglich im elektronischen Datenaustausch, heute, morgen und in Zukunft...? Patrick Lauber
9.30 – 10.30	Block 1	Projekt EBIDA, realisiert mit MediPort DocX Röntgen Projektleiter: Killian Wunderlin Referentin: Frau Eva Wetter, Projektleiterin, Suva
10.30 – 11.00		Pause
11.00 – 12.15	Block 2	Projekt Elektronische Kostengutsprache zwischen Spitälern des Kanton St. Gallen und Versicherern Key Account Manager Spitäler & Labors: Robert Meyer Referenten: Herr Renato Baumgartner, Master of Engineering Technology in Medical Engineering, Gesundheitsdepartement St. Gallen Frau Mirjam Bamert, eldg. dipl. Informatikerin Project Manager, Abraxas Informatik AG
12.15 – 13.30		Stehlunch

Agenda 2. Teil

12.15 – 13.30		Stehlunch
13.30 – 14.30	Block 3	<p>Patienteninformationsagent (PIA) Erfahrungen aus dem Pilotprojekt Versichertenabfrage Violler / MediData / VeKa-Center / CSS Erfahrungen aus der Sicht des Leistungserbringers Projektleiter: Reto Büschli Referent: Herr Thomas Wellenmann, Med. Ing. HTL Informatik, Violler AG</p>
14.30 – 15.30	Block 4	<p>Die Bedeutung von Tarifen für die elektronische Leistungsabrechnung aus der Sicht eines Versicherers Vorstellung des neuen MediFrame 2.0 Product ManagerIn MediFrame: Chantal Lütolf Referent: Herr Urs Heuberger, Bereichsleiter Systemadministration, Sanitas Versicherung</p>
15.30		Abschiedsapéro

Die Referenten und die Ansprechpartner stehen allen Teilnehmern zur Verfügung.
 Die Veranstaltung findet in Deutsch statt.

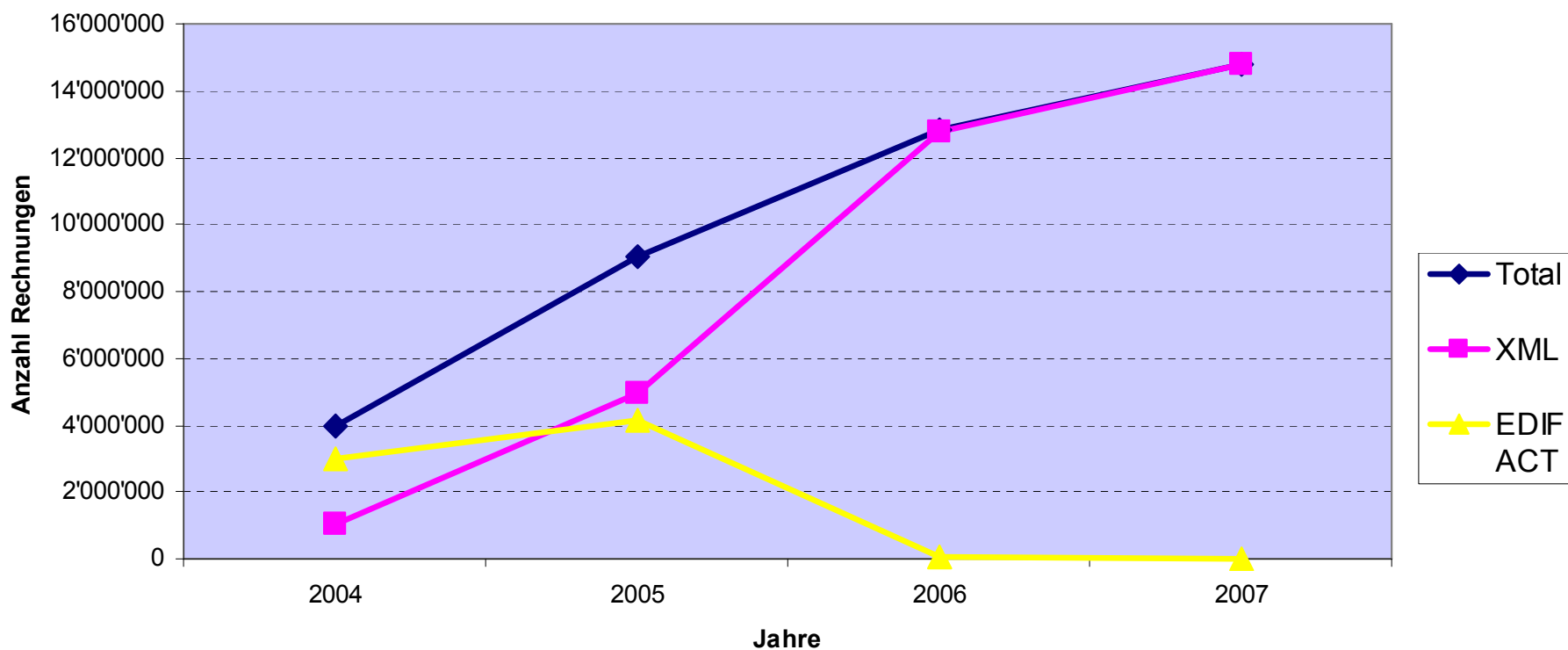
Ziele des MediData EDI-Podiums

- Zusammenbringen von Absendern und Empfänger → Erfahrungsaustausch über aktuelle Situation
- Identifikation von Verbesserungspotentialen
- **Diskussionsplattform für konstruktive Lösungsfindung**
- Feedback der beteiligten Parteien aufnehmen und weiterleiten
- Kein Monolog / aktive Diskussion / Meinungsaustausch
- Politik wird den Politikern überlassen

Elektronischer Datenaustausch im Schweizerischen Gesundheitswesen Stand heute

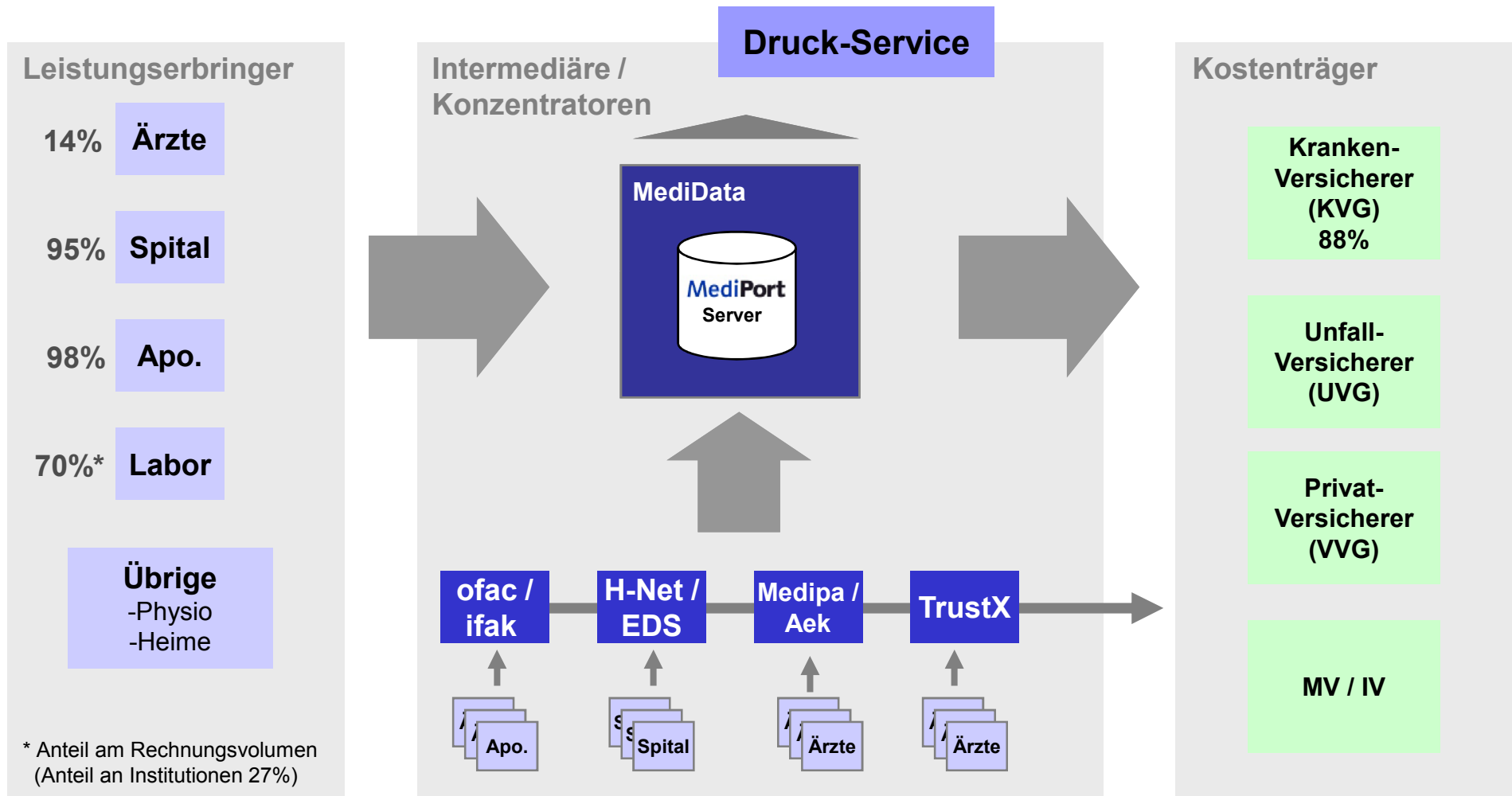
- Die elektronische Leistungsabrechnung ist definitiv lanciert
- Jährliche Steigerung der elektronisch übermittelten Rechnungen im 2-stelligen Prozentbereich
- Mit den bestehenden Beteiligten ist eine gewisse Sättigung erreicht. Um das Wachstum weiter zu steigern, müssen zum einen neue Rahmenbedingungen vorliegen (Spital stationär -> swissDRG) oder es müssen neue Leistungserbringergruppen aktiviert werden (Pflegheime, Therapeuten etc.)
- Zusammenarbeit zwischen den Providern birgt noch Potential

Entwicklung elektronische Leistungsabrechnung MediData 2004 - 2007



Jahr	Total	XML	EDIFACT	Zuwachs
2004	3'982'208	1'013'570	2'968'638	-
2005	9'061'001	4'945'158	4'115'843	128%
2006	12'851'512	12'773'830	77'682	42%
2007	14'790'399	14'782'993	7'404	15%

Aktueller Markt EDI / MediPort



Ein Abstecher nach Europa E-Invoicing & E-Billing ExPP european summit 2007

- The information and Networking Platform for all Industries
E-Invoicing & E-Billing
- Aktuelle Situation
 - E-Invoicing & E-Billing ist lanciert, hat aber noch Potential
 - Starke Verankerung in der Industrie (grosse Unternehmen)
 - Nur ein Teil der Prozesskette Sourcing (Offerte, Bestellung, Auftragsbestätigung, Einkauf, Inkasso) ist heute elektronifiziert
 - Klare Trennung zwischen B2B und B2C
 - B2B -> Ziel Prozessoptimierung für beide Partner
 - B2C -> Primär Prozessoptimierung für den Sender

Rückblick ExPP 2007 Zahlen Europa

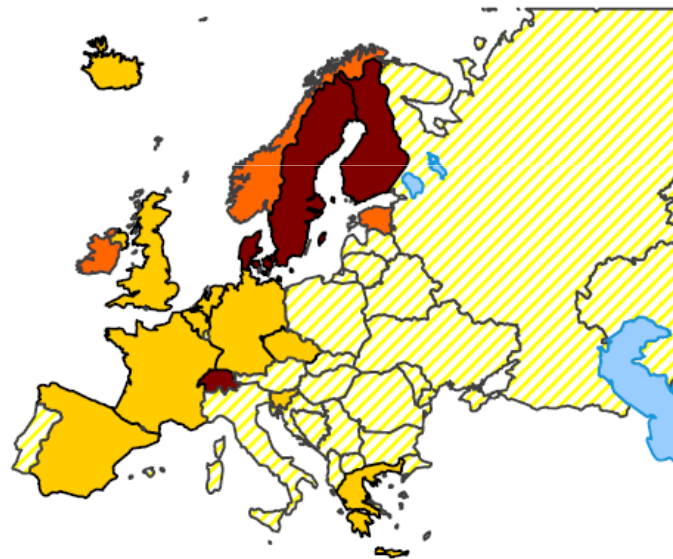
Europe	2006	2007 (E)
Participants	350,000 corporates 14.8 million consumers	630,000 (+80%) 18.6 (+25%)
Electronic vol. only	490 million	710* (+45%)
- B2C	- 250	- 290 (+16%)
- B2B	- 240	- 420 (+75%)
# Service providers	160	260 (+60%)

*) Roughly 400 million EDI invoices accompanied 1:1 by paper summary invoices not considered

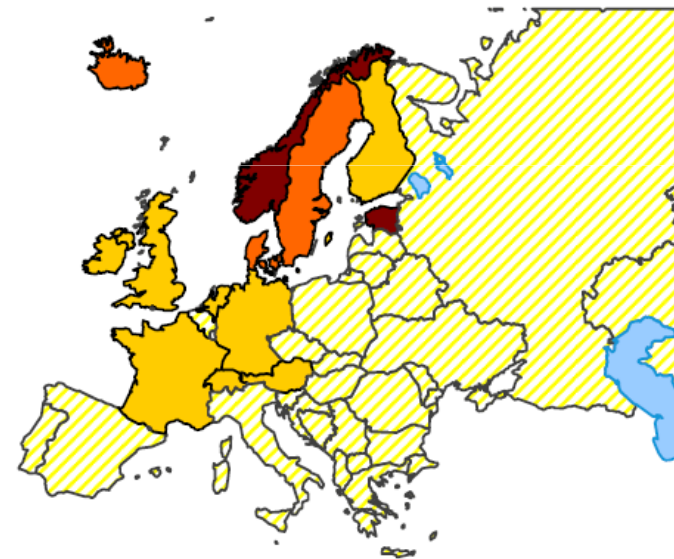
- 20 Provider > 20Mio. Rechnungen / Jahr
- 40 Provider 1 – 20 Mio. Rechnungen / Jahr
- 200 Provider < 1 Mio. Rechnungen / Jahr
- Es wird eine Konsolidierung der Provider geben
- Herausforderungen Interconnection / Roaming / Standardisierung

Rückblick ExPP 2007 Market penetration 2007

B2B



B2C



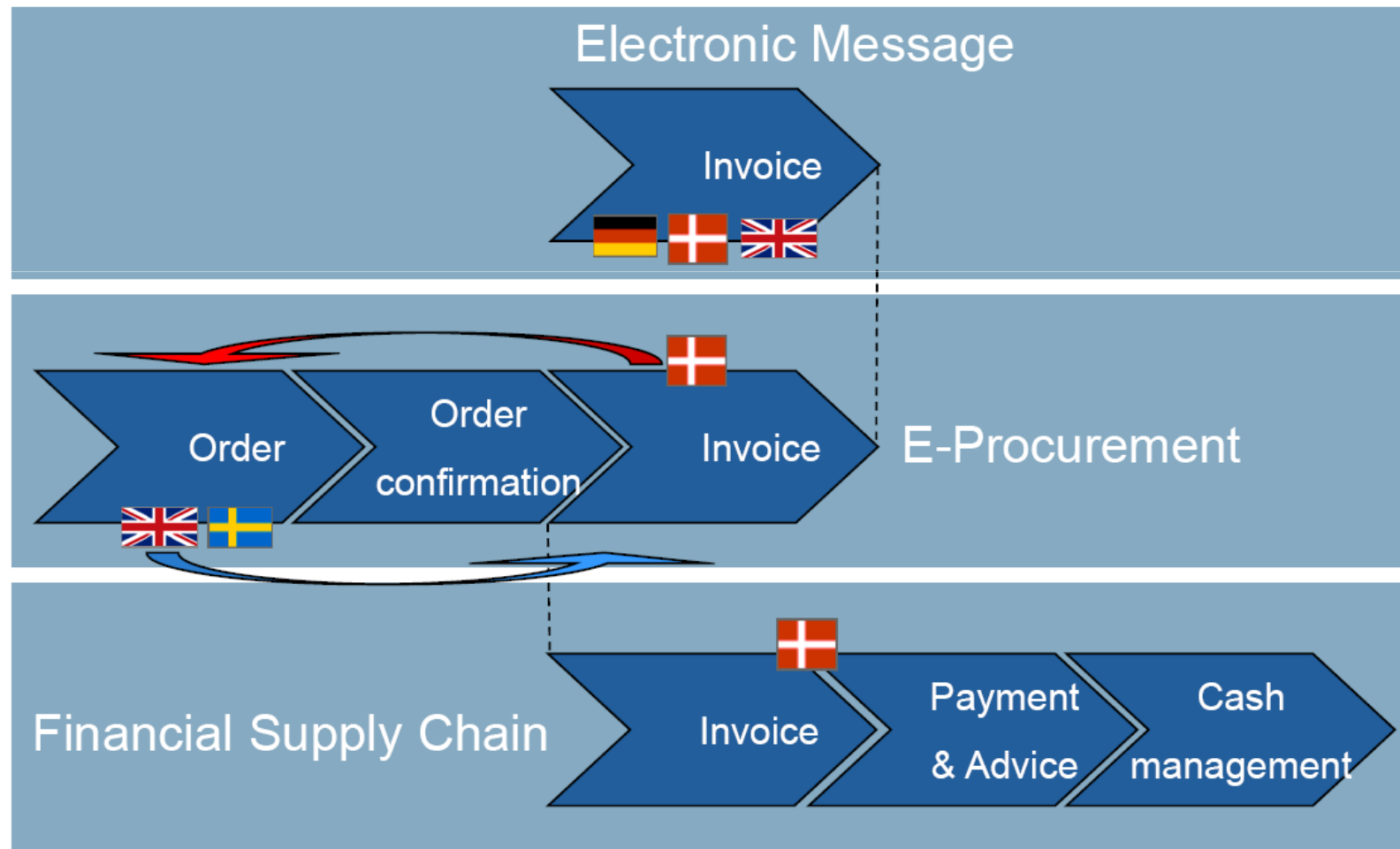
 >10%

 3-10%

 1-3%

 <1%

Rückblick ExPP 2007 Entwicklung der Prozesse



Rückblick ExPP 2007

Was haben wir mitgenommen?

- Europa hat die selben Herausforderungen wie der eDa im Schweizerischen Gesundheitswesen, Interoperabilität, Prozesse, Standards
- Gesundheitswesen hat andere Rahmenbedingungen
 - Datenschutz (Problematik der Formatkonvertierung)
 - Gesetzliche Grundlage („Obligatorium“ / Standards)
- Vermehrt in Services denken, MediData ist ein Service Provider
- Unser Ansatz ist richtig...
 - E-Invoicing ist Empfängergetrieben
 - Singel Channel Ansatz bringt optimale Vorteile -> connect once, connect to all!
 - Business-Modell
 - B2B -> primär Recipient bezahlt oder beide
 - B2C -> Sender bezahlt

Zusammengefasst die Herausforderungen im EDI

- Erweiterung der Prozesskette, weg vom „einfachen“ File-Transfer von A nach B hin zu Transaction Networks (Erweiterung des eDA durch neue Dokumenttypen)
- Zusammenarbeit unter den Providern / Interoperabilität ist der Schlüssel zu Volumen. Keine proprietären Insellösungen. Nutzen bestehender Infrastrukturen. Warum das Rad neu erfinden?
- Bei der Definition von Standards ist der fachliche Inhalt und die Definition der Prozesse wichtiger als das technische Format

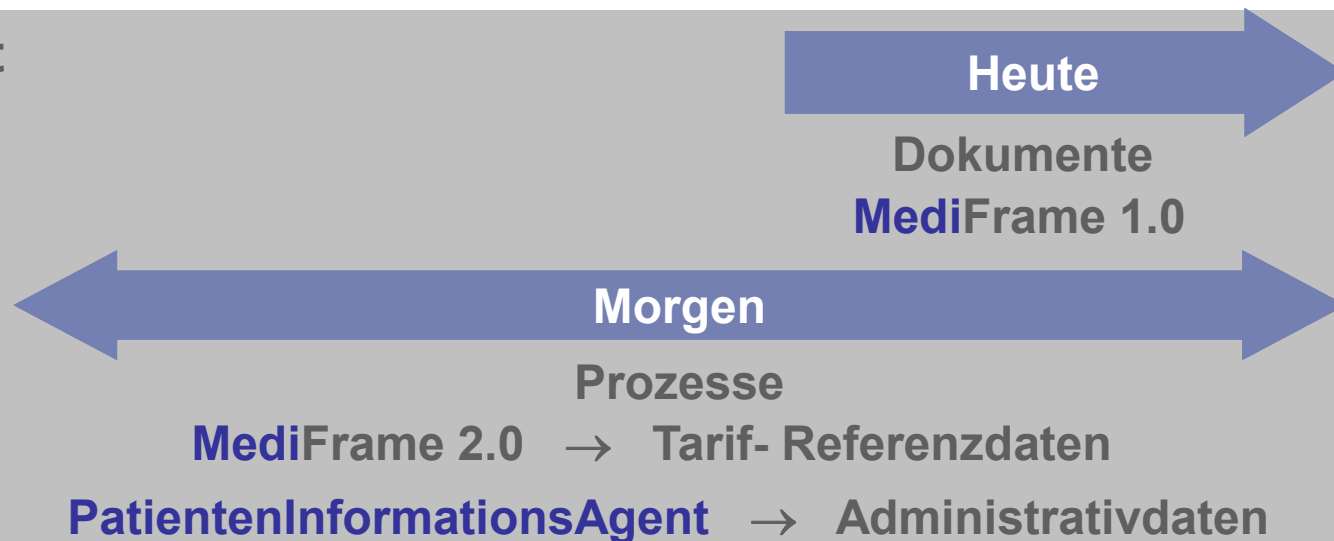
Wie gehen wir, MediData diese Themen an?

Ausblick 2008
Prozess elektronische Leistungsabrechnung
- von Quantität hin zur Qualität -

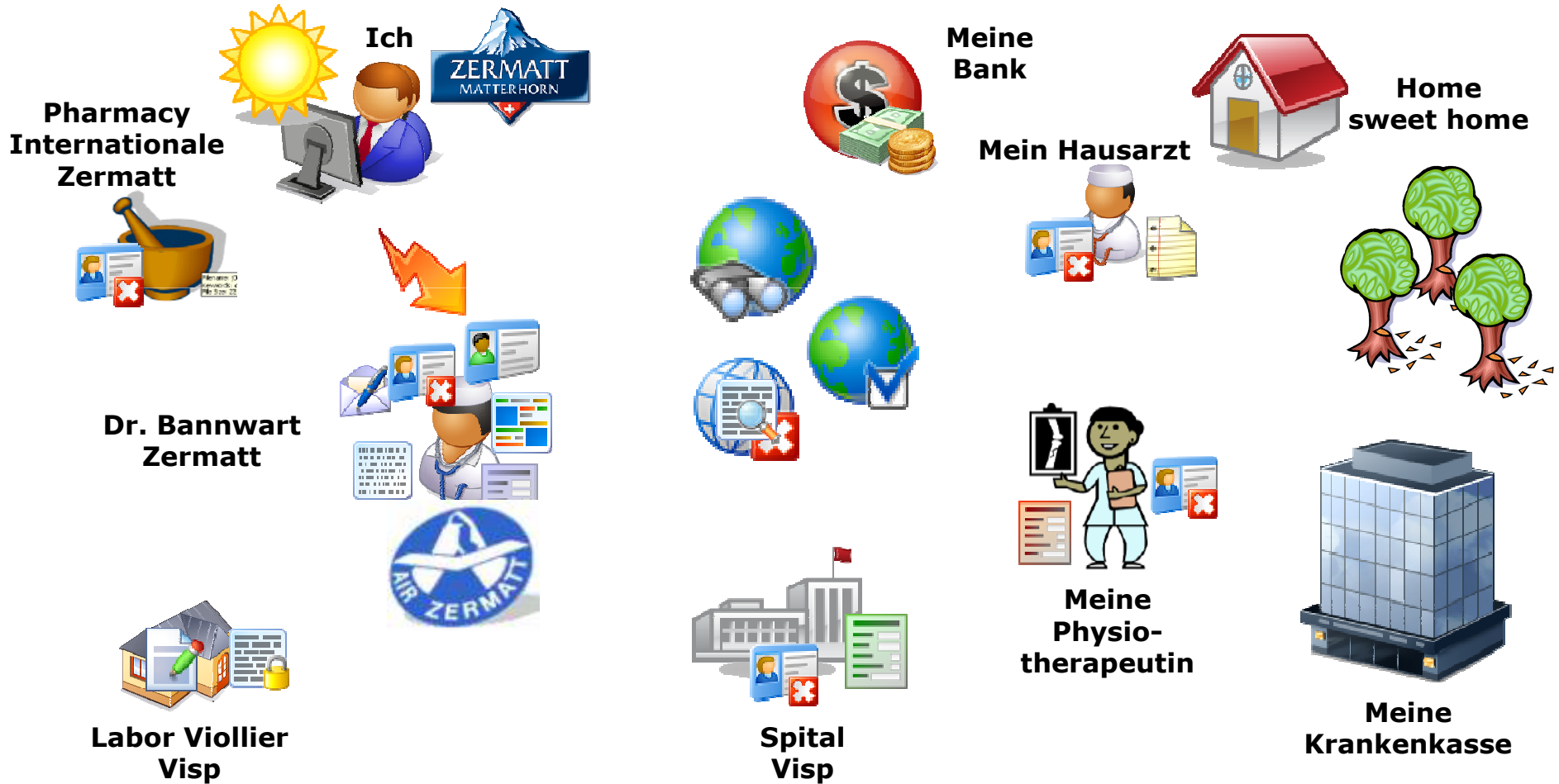
Quantität



Qualität



Die Zukunft was ist möglich.... Winter 2018



EDI im Schweizerischen Gesundheitswesen

**Wir sind auf dem
richtigen weg...!**

**Schritt für Schritt
näher wir uns
unserem Ziel...!**



Merci!